

die primären, ursprünglichen, grundlegenden Verhältnisse und ihr entscheidender Bestandteil die —> *Produktionsverhältnisse* sind.

Gesellschaftsordnung: das System der sozialen Beziehungen einer —* *ökonomischen Gesellschaftsformation*. Jede ökonomische Gesellschaftsformation ist durch ein besonderes System sozialer Beziehungen von anderen Gesellschaftsformationen unterschieden, bildet also eine besondere Ordnung. Die sozialen Beziehungen einer Gesellschaftsformation haben objektiven Charakter, d. h., sie sind vom Bewußtsein und Willen des Menschen unabhängig, und ihr Inhalt ist durch die ökonomischen Beziehungen der Klassen bestimmt. Die kapitalistische G. ist z. B. dadurch charakterisiert, daß die Bourgeoisie die Arbeiterklasse und andere werktätige Klassen und Schichten ausbeutet, indem sie sich den Mehrwert aneignet, und daß die Arbeiterklasse gezwungen ist, ihre Arbeitskraft an die Bourgeoisie zu verkaufen. Die sozialistische G. dagegen ist dadurch charakterisiert, daß es keine Verhältnisse der Ausbeutung mehr gibt, sondern daß die sozial gleichgestellten und gleichberechtigten Mitglieder der Gesellschaft, die Arbeiterklasse als führende gesellschaftliche Kraft, die mit ihr verbündete Klasse der Genossenschaftsbauern, die Intelligenz und andere Gruppen von Werktätigen in gemeinsamer Arbeit den gesellschaftlichen Reichtum erzeugen, der allen nach Maßgabe ihrer Leistung zufließt.

Gesellschaftsprognose: Voraussagen über die gesellschaftliche Entwicklung insgesamt, über die Entwicklung einer bestimmten Gesellschaft oder auch über Teilbereiche und Teilprozesse des gesellschaftlichen Lebens.

Wissenschaftlich begründete Vor-

aussagen über die gesellschaftliche Entwicklung setzen die Kenntnis der Struktur, des Wirkungsmechanismus, des gegebenen Zustandes und vor allem der Gesetzmäßigkeiten der Gesellschaft oder der betreffenden Teilbereiche voraus. Daher wurde eine umfassende G. erst mit dem dialektischen und historischen Materialismus möglich. Die Klassiker des Marxismus-Leninismus haben auf der Grundlage der erkannten objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, der Analyse der Klassenkräfte und Klasseninteressen eine Reihe von grundlegenden Prognosen über die künftige gesellschaftliche Entwicklung gegeben, die durch den Verlauf der Geschichte vollauf bestätigt wurden. So haben sie die weltgeschichtliche Rolle der Arbeiterklasse als Schöpfer der neuen Gesellschaft vorausgesagt, die Notwendigkeit der sozialistischen Revolution, die beiden Entwicklungsphasen der kommunistischen Gesellschaftsformation, den allgemeinen Weg der sozialistischen Revolution, die Entwicklung der Produktivkräfte, insbesondere die wissenschaftlich-technische Revolution, und andere Prozesse wissenschaftlich prognostiziert.

In der Gegenwart leisten die marxistisch-leninistischen Parteien eine umfassende Prognosetätigkeit, um die weitere Gestaltung und Vervollkommnung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft vorausschauend zu bestimmen. Prognosen spielen eine große Rolle bei der bewußten Gestaltung des Geschichtsprozesses, insbesondere auch im Kampf um die Sicherung des Friedens. Dabei geht es um die Prognose der Entwicklung des ökonomischen, politischen und militärstrategischen Kräfteverhältnisses zwischen Sozialismus und Imperialismus und darüber hinaus zwischen den Kräften des Friedens und des Krieges. —> *Wissenschaft*